

Goslarische Zeitung



Freitag, 19. Juli 2019

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Nr. 166 / 236. Jahrgang 1,70 €



Beeindruckende Arbeiten des Kaiserringträgers Robert Longo machen einen Teil der Ausstellung in Derneburg aus. Foto: Kempfer

Kunstgenuss im Schloss

Derneburg/Goslar. Beeindruckende Begegnung mit der Kunst Goslarer Kaiserringträger auf Schloss Derneburg: Dorthin führte eine „Art-Tour“ des Vereins zur Förderung moderner Kunst. Die „Hall Art Foundation“ zeigt einen neuen Ausschnitt ihrer Sammlung, die die Schlossherren über Jahrzehnte zusammen getragen haben und in herrlichen Räumen angemessen präsentieren. Die Werke Robert Longos bilden mit einem Video, das im Atelier von Baselitz läuft, Kohlezeichnungen und Skulpturen den aktuellen Schwerpunkt. Die private Ausstellung kann als Gruppe mit Voranmeldung besucht werden. **kem**
► **Lokales, S. 15**

DAS WETTER



OBERHARZ

„Schwarte“ sucht Weg in die Freiheit



Schon wieder ist das stadtbekannte Hängebauschwein „Schwarte“ ausgebüxt. ► **S. 22**

AUS DEM INHALT

Politik	2+5
Hintergrund	3
Meinung	4
Wirtschaft	6-7
Börse	6
Rund um die Welt	8
Rennwoche	9
Sport	10-13
Lokalsport	14
Kulturregion	15
Region Harz	16
Goslar	17-19
Bad Harzburg, Braunlage	20-21
Oberharz	22
Service und Termine	23
Leser-Forum	24
Nordharz	25-27
Kultur	28
Niedersachsen	30
Kindernachrichten	7
Unser tägliches Rätsel	24
Wetter, TV Aktuell	32

KONTAKT

Service-Zentrale:
☎ (0 53 21) 3 33-0
Anzeigen: ☎ (0 53 21) 3 33-111,
Fax: 3 33-199 (gewerblich),
3 33-4 99 (privat)
Leserreisen: ☎ (0 53 21) 3 33-4 46
Internet: www.goslarsche.de

Morgen startet Eintrachts Saison

Braunschweig. Für Eintracht Braunschweig beginnt morgen mit dem Spiel bei Zweitliga-Absteiger 1. FC Magdeburg die Drittliga-Saison. Das Spiel wird live in der ARD übertragen (17.45 Uhr). Für viele Trainer zählt die Eintracht zu den Aufstiegsfavoriten. In der vergangenen Saison sicherte sich der Traditionsverein erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt. Lesen Sie im Sport ein Interview mit Eintracht-Kapitän Bernd Nehrig. Auch das offizielle Mannschaftsfoto liegt dieser Ausgabe bei. ► **Sport, S. 10; S. 12 – 13**

Gibt es zu oft Bewährungsstrafen?

Braunschweig. Mit Unverständnis, zum Teil Empörung reagieren viele Menschen auf Gerichtsurteile, die sie als zu lasch empfinden. Besonders Ärgernis: „Kettenbewehrungen“. So nennt man es, wenn Täter mehrfach Strafen bekommen, die zur Bewährung ausgesetzt werden. Wolfgang Scheibel, Präsident des Oberlandesgerichts Braunschweig, äußert im Interview Verständnis für das Empfinden der Bürger, sagt aber auch: Die Rechtslage sehe dies aber nun einmal so vor. *wit/dart*
► **Hintergrund, S. 3**

AUCH DAS NOCH

Kirchenflucht zum Weinwunder

Kirche ganz neu denken: Die Mannheimer Jugendkirche will mit einem Kirchen-Escape-Room Interessierte zum mysteriösen Rätselraten in das Gotteshaus locken. Im Kirchturm gilt es, das Weinwunder der Hochzeit von Kanaa zu knacken – mit Zahlencodes, Rotlichtbrille und Bibel. Wenn alle Aufgaben gelöst sind, winkt der Schlüssel für das Turmtor und der Flucht ins Freie steht nichts mehr im Weg.

Jedes dritte Krankenhaus muss Betten sperren

In Niedersachsen ist der Pflegenotstand spürbar – Ganze Stationen geschlossen

Von **Katja Dartsch und Ida Wittenberg**

Braunschweig. Seit Jahren kämpfen Krankenhäuser in Niedersachsen mit dem Fachkräftemangel. Auch das Städtische Klinikum Braunschweig: In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik muss die Station 21 vorübergehend geschlossen werden: Die 17 Betten für die „Qualifizierte Entgiftung von Suchtpatienten“ können im August und September nicht belegt werden, bestätigt das Klinikum auf Anfrage unserer Zeitung. Die Schließung werde durch eine personelle Unterbesetzung notwendig, die bereits seit Monaten andauere. Die Braunschweiger Notlage ist kein Einzelfall. Ähnlich dramatisch ist die Situation in vielen Häusern in Niedersachsen. „Jedes dritte Klinikum kann einzelne Betten nicht mehr belegen oder schließt ganze Stationen“, sagt Marten Bielefeld,

stellvertretender Geschäftsführer der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft, unserer Zeitung. „Die Versorgung ist gefährdet – die Patienten müssen sich daher vor allem auf weitere Wege einstellen.“

Bewerber fehlen

Wie Sandra Mehmecke, Präsidentin der Pflegekammer Niedersachsen, betont, sei die Schließung von Stationen zwar bitter, zum Teil aber notwendig. „Stationen zu schließen, wenn nicht ausreichend Fachpersonal vorhanden ist, ist in höchstem Maße verantwortungsbewusst. Pflegefachpersonen dürfen nicht länger verprellt werden, indem sie ständiger Überlastung ausgesetzt sind.“

Für Kliniken in Deutschland wird die Situation durch ein Gesetz verschärft, das im Januar in Kraft getreten ist. Das Gesetz gibt die An-

zahl der Fachkräfte in Geriatrie, Intensivstation, Unfallchirurgie und Kardiologie vor. Das Ziel: Mehr Sicherheit und Qualität. Das Problem: Es gibt nicht genug Bewerber. „Tatsächlich bräuchten wir zehnfach so viele Bewerber wie wir aktuell haben, um alle offenen Stellen adäquat zu besetzen“, weiß Sonja Kazma von der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit. Sie erklärt, dass rein rechnerisch drei Bewerber benötigt werden, damit eine Stelle im Bereich des klinischen Fachpersonals nachbesetzt werden könne.

Doch so viele Bewerber stehen den Kliniken nicht zur Verfügung – stattdessen gibt es 2019 die niedrigsten Bewerberzahlen seit etwa zehn Jahren. „Fast 1000 offene Stellen gibt es im Juni 2019. Allerdings gibt es nur 315 Bewerber“, so Kazma. 2007 war die Situation fast umgekehrt. Auf 417 offene Stellen kamen 975 Bewerber. ► **Meinung, S. 4**

Wie kam Dioxin in Gifhorner Bio-Schwein?

Hof ist gesperrt – Veterinärbehörde sucht die Ursache

Von **Christian Franz**

Gifhorn. Ein unerklärlicher Dioxin-Fund in der Leber-Probe eines Bio-Schweins bringt einen zertifizierten Öko-Bauernhof aus dem Nordkreis Gifhorn in wirtschaftliche Bedrängnis. Der kleine Direktvermarkter darf keins seiner 40 Schweine schlachten, bis die Ursache der Höchstwertüberschreitung feststeht. Das Wohlwollen der Veterinärbehörden hilft dem Familienbetrieb nicht weiter. Gifhorns Erster Kreisrat Thomas Walter sagt: „Nach den bisherigen Erkenntnissen trägt der Halter keine Verantwortung. Es ist ein Bilderbuch-Bauern-

hof.“ Walter betont zugleich, dass es beim Thema Dioxin, einer potenziell krebserregenden und giftigen organischen Chlorverbindung, die sich im Fettgewebe anreichert, keine Kompromisse geben kann: „Über allem steht der Gesundheitsschutz der Bevölkerung.“ Im Lebensmittel-Portal der Landesregierung ist der Gifhorner Fall seit einer Woche dokumentiert mit Name und Adresse des Bio-Hofs. In gesalzenem Bauchfleisch des Schlachttiers fanden sich 1,6 Pikogramm Dioxin je Gramm Fett. Diese Maßeinheit bezeichnet ein billionstel Gramm, eine Zahl mit 12 Nullen hinter dem Komma. Der Grenzwert liegt bei 1,0 Pikogramm.

HEUTE in Ihrer Goslarischen Zeitung

RENNKURIER 07 2019
DAS MAGAZIN ZUR RENNWOCHEN

30 JAHRE RENNKURIER
1989 - 2019

FAMILIEN-RENNFEST
Spannende Pferderennen und viele Attraktionen für die ganze Familie

SPORTLICHE HIGHLIGHTS
„German Grand National“ auf der Jagdschloß- und hochdramatische Flachrennen

FASZINATION RENNSPORT
Informationen, Interviews und Serviceleistungen rund ums Meeting am Waller See



Kunst und Raum: Wer setzt hier wen in Szene?

Zum Greifen nah und doch noch ein Geheimtipp: Die Hallsche Sammlung auf Schloss Derneburg ist ein Muss für Fans moderner Kunst

Von Sabine Kempfer

Hinter jeder Tür wartet eine Offenbarung. In einem Schloss, das vom 12. Jahrhundert an zunächst ein Kloster war, haben amerikanische Kunstsammler – Andrew und Christine Hall – ein Museum für moderne Kunst geschaffen, dessen Durchschreiten den Atem raubt. Der Verein zur Förderung moderner Kunst (VFK) war am Mittwoch im Schloss Derneburg zu Gast – und begegnete in Georg Baselitz' alter Wirkungsstätte den Werken weiterer Kaiser-ringträger und solcher Künstler, die das Potenzial hätten, es zu werden.

Abzweigend von der Bundesstraße 6, gerade mal 35 Kilometer hinter Goslar und 15 Kilometer vor Hildesheim, liegt der Ort des Staunens. Während Baselitz nur am Schloss selbst interessiert war und mit seiner Familie dort bis 2006 hinter hohen Hecken gelebt haben soll, kaufen Halls auch die Kleinode in der Umgebung wie die alten Kut-scher- oder Fischerhäuser auf – und tragen damit langfristig zu deren Erhalt bei.

Einen Ausflug wert

Es gibt vieles hier, was einen Ausflug wert wäre – Dorothee Prüssner, die mit Inge Langner und Dr. Bettina Ruhrberg die Gruppe führte, empfiehlt einen Spaziergang über den 2,5 Kilometer langen Laves-Kulturpfad, der nach dem Bau-meister Georg Ludwig Friedrich Laves benannt ist – er legte auch den englischen Garten rund ums Schloss an. Die Orangerie, das als Café bekannte „Glashaus“, wird derzeit re-noviert: Keine Kaffeepause lenkt ab von der Kunst, die im Schloss auf vorangemeldete Gruppen mit maxi-

Angekommen: In der Eingangshalle von Schloss Derneburg werden die Kunstreisenden in Empfang genommen und anschließend durch die Neupräsentation der Sammlung der Schlossherren Andrew und Christine Hall geführt. Es gibt viel zu sehen: Eine Gruppenausstellung haben Jonathan Meese, Albert Oehlen und Daniel Richter gemeinsam bestückt und kuratiert.
Fotos: Kempfer



mal 20 Personen wartet – nur so ist eine Erkundung der privaten Sammlung in privater Umgebung möglich. Erklärende Schildchen sucht man hier vergeblich.

Die Hallsche Sammlung wurde neu arrangiert – in Sälen, die selbst sehenswert sind und zeigen, wie Kunstwerke mit Raum wirken können. Alleine der Longo! Goslars Kaiserringträger von 2005 bildet einen Schwerpunkt mit der Ausstellung „When Heaven and Hell change Places“. Eine Halle, ein Video. Meterlange Kohlezeichnungen erinnern an die Mönchehaus-Wellen und: „Unsere Rose!“ ruft jemand.

Dass Longo aber auch einen skulpturalen Schwerpunkt hat, war vielleicht in Vergessenheit geraten – Derneburg frischt die Erinnerung

auf. Bronzekreuze stehen im Innenhof des Kreuzgangs; im Kreuzgang selbst dann die in eben jene Formen gegossenen Wachs-kreuze.

Die Fülle an zeitgenössischer Kunst, die sich im ehemaligen Zisterzienserkloster mit Kirche & Co. auseinandersetzt, erstaunt selbst Künstlerpfarrer Ulrich Schmalstieg. Viel zu kurz sind die zwei Stunden, um alles auf sich wirken zu lassen: Hier hängt ein Lüpertz, dort die Kreuzigung von Baselitz, in einer Ecke gibt es ein Wiedersehen mit dem gekreuzigten Frosch von Kippenberger. „Durfte er in Goslar hängen bleiben?“ will Gerda Pohlmann wissen, die bis zum Ruhestand im Kunstmuseum Wolfsburg führte und jetzt die Gäste durchs Schloss schleust. Er durfte; Aner-

kennung für die Goslarer, die seit Serras Stahlplatte Kummer um Kunst gewohnt sind.

Ein Wiedersehen gibt es mit dem Enfant terrible, Jonathan Meese, der im Mönchehaus seine Diktatur der Kunst erklärte und in Derneburg starke Skulpturen zeigt, die an die Unterwasserzombies der „Pirates of the Caribbean“ erinnern. Ein Hingucker auch die Augäpfel eines in Kreuzform ausgebreiteten Skeletts (Damien Hirst), die dank eines kontrollierten Luftzuges ständig im Raum schweben. Beeindruckend: Antony Gormleys „Sleeping Field“, ein ganzer Raum voller kleiner Klötzchen, die bei genauem Hinsehen Figuren darstellen und Assoziationen zwischen Friedhof und Feiern im Park wecken. Herrlich die Fotografien von Candida Höfer, die den Louvre und die Eremitage so aufgenommen hat, dass der Betrachter meint, vor Ort zu sein.



Baselitz-Atelier und Küche: An diesem besonderen Ort im Schloss verbinden sich Kaffeeduft und Kunstsinne.

► Wer in Derneburg vor Ort sein will, findet Näheres unter www.hallartfoundation.org.



Die Kreuze im Schlossinnenhof sind die Form, die Wachs-kreuze im Kreuzgang (Foto rechts) des ehemaligen Zisterzienserklosters die Füllung. Schloss Derneburg bietet den Platz für raumgreifende Installationen wie diese.



Wer durch die private Bibliothek schlendert, dem zaubert der Snoopy überm Kamin ein Lächeln ins Gesicht.

GÖNNEN SIE SICH MAL EIN SCHATTIGES PLÄTZCHEN



Fallarm-markise*
#2281558
250 cm x 150 cm
Farbe: Taupe und weitere Farben

Top-Preis
~~84,99~~
Sie sparen 15 €
69,99

• **Gelenkarmmarkisen***
3 x 2m und
4 x 2,4 m
ab 99,99

• **Hülsenmarkisen***
3 x 2m
ab 229,99

• **Hülsenmarkisen***
4 x 2,5m
ab 289,99



Top-Preis
~~999,99~~
Sie sparen 279,99 €
720 €

Finanzierungsangebot mit 0% / 30€/Monat bei 24 Monaten Laufzeit

Kassettensolar*
#7084544
3 x 2m

Top-Preis
~~999,99~~
Sie sparen 251,99 €
648 €

Finanzierungsangebot mit 0% / 27€/Monat bei 24 Monaten Laufzeit

Kassettensolar*
#7084536, 4 x 2,5m

Top-Preis
~~999,99~~
Sie sparen 251,99 €
648 €

749,99

*Nur solange der Vorrat reicht

Kassettensolar* anthrazit Solar #7084502
400 cm x 250 cm - Innovative Solartechnik
Eine umweltfreundliche und stromsparende Lösung bietet Ihnen die Versorgung des Antriebsmotors mittels neuester Solartechnik. Die integrierten Solarpanels sammeln und speichern die Sonnenenergie im Tagesverlauf, wodurch die in der Kassette platzierte Batterie mit Strom versorgt wird. Somit benötigen Sie keinen zusätzlichen Stromanschluss für den Dauerbetrieb und vermeiden eine weitere Bohrung in die Fassadendämmung. Sollte die Sonne einmal nicht scheinen, zeigt die eingebaute LED-Anzeige immer den aktuellen Ladestand der Batterie. Dank des beigefügten Ladekabels kann die Batterie bei Bedarf über eine Steckdose nachgeladen werden. Im Lieferumfang sind die notwendigen Halterungen für die Wand- und Deckenmontage enthalten.

OBBI Markt Bad Harzburg • Hackelkamp 9 • Bad Harzburg • Telefon 0 53 22 / 90 64-0

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 19.30 Uhr • Sa. 9.00 - 17.00 Uhr